

Projekt „Klein- und Flurdenkmäler in Kärnten und Slowenien“

Im Projekt „Flurdenkmäler“ des Kärntner Bildungswerkes konnte eine eigene Abteilung „Fassadenornamentik“ über unser Betreiben eingebaut werden. Damit können schöne Beispiele von Stadeln mit Ziegelgitterfenstern in diese Datenbank aufgenommen werden. Diese Datenbank ist unter www.kleindenkmaeler.at abrufbar.

Mitgliedsbeitrag 2010

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir Sie daran erinnern, dass der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 fällig wird.

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder ist mit Euro 15,00 und für fördernde Mitglieder mit Euro 150,00 gleich geblieben.

Kontoverbindung

Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum

Konto Nr. 1000 244291 BLZ 20706 Kärntner Sparkasse

Ziegel in Jemen

Unser Kassier Dieter Müllner hat heuer den Jemen besucht.

Das Besondere dort sind u.a. Hochhäuser aus Stampflehm und luftgetrockneten Ziegeln.

Diese Häuser sind mehrer Jahrhunderte alt und können durch regelmäßige Pflege bestehen.

Zur Pflege gehört das Weißen der oberen Fassade und des Daches mit Kalkfarbe.

Die Kalkfarbe enthält z.B. Alabasterpulver, die den Bau gegen Regen unempfindlich machen.



Shibam



Kalkbrennofen



gebrannte Ziegel



Luftgetrocknete Ziegel

Ziegelzeichen im Sinai

In Dahab (Sinai/ Ägypten) wurde unser Kassier ebenfalls fündig.
Er hat viele Ziegel mit Stempel in arabischer Schrift gefunden und auch 1 Exemplar mitgebracht.



Bericht Fachbereich Ziegelkultur

Durch die Freilandarbeit und Materialaufsammlung konnte die Bekanntschaft mit Herrn Paul Pfund gemacht werden. Durch die berufliche Tätigkeit ist Herr Pfund bei Hausabrissen und Renovierungen direkt vor Ort und wurde auf das Kulturgut Ziegel aufmerksam. Es entstand ein reger Kontakt, durch diesen auch viele weitere interessante historische Ziegel aus Kärntner Gebäuden durch ihn gerettet werden konnten.

Ein weiterer erfreulicher Kontakt entstand mit Frau Ilse Urbani, Witwe des ehemaligen Ziegeleibesitzers Heribert Urbani aus Wolfsberg. Durch Gespräche über die Ziegelei und die Sammlung im Landwirtschaftsmuseum Ehrental war Frau Urbani so freundlich, ein Modell über die Herstellung des Ziegels bis hin zum Mauerwerksaufbau, dem Landwirtschaftsmuseum zu überreichen. Das Modell ist über 40 Jahre alt und liebevoll mit Details wie Ziegelmodell, „Zieglerharfe“, Trockenplatz und jeder Menge kleiner Arbeiter ausgestattet. Über die Wintermonate wird das im Laufe der Zeit in Mitleidenschaft gezogene Modell aufwendig von den Restauratoren des Landwirtschaftsmuseum restauriert.

Aufgrund der Initiative von Frau Ingeborg Müllner und das Einverständnis der Familie Wandelnig, konnten Ziegeleiexponate aus dem bereits stark einsturzgefährdeten Wandelnig Ringofen in Eberdorf gerettet werden. Die Familie Wandelnig überließ dem Ziegelverein freie Hand bei der Entnahme der Exponate. Somit konnten zwei Schubkarren, mit diesen Lehm transportiert wurde, eine Schubkarre für den Ziegeltransport sowie zahlreiche Schürkappen und Ziegel aus dem Ofen für die Sammlung gesichert werden.

Herrn Paul Pfund, Frau Ilse Urbani sowie der Familie Wandelnig sei an dieser Stelle herzlich für die Überlassung von Ziegeln und Ziegeleiexponaten gedankt.

Bericht Fachbereich Stadelfenster

Durch den heurigen langen und vor allem nebeligen Winter war es mir fast nicht möglich, neue Stadelfenster aufzunehmen. Der Winter ist im Allgemeinen für solche Aufnahmen besonders geeignet, da die Stauden und Bäume vor den Stadeln ohne Laub sind und die schönen Fenster nicht verdecken.

Trotz allem war ich unermüdlich damit beschäftigt, bei Abbruchhäusern nach Ziegeln zu suchen und habe auch leider vergeblich versucht, den Abriss des wunderschönen Stadels des Gasthofes Müller in St. Martin/Klagenfurt zu verhindern. Unser wertvolles Mitglied, Frau Brugger, Messnerin aus St. Martin versorgt mich ständig mit Informationen und ist auch bemüht, für uns Ziegel aufzutreiben.

Selbst ein Leserbrief und ein Anruf bei der Firma Riedergarten half nichts. Der Stadel ist derzeit im Abriss und konnte ich erwirken, dass von Ziegelsuchenden Ziegel aus den Stadelfenstern entnommen werden können.

Bei einem Gespräch mit dem Besitzer des Stadels Müller erfuhr ich, dass die Kinder des Besitzers in aller Welt verteilt sind und kein Interesse daran haben. Leider rinnt auch vom Kreuzbergl ein Bach unter dem Stadel durch, so dass dieser total feucht ist und daher nicht mehr gerettet werden kann.

Herrn Ing. Kleinszig habe ich sofort informiert, damit dieser Ziegel für seinen Stadel in Taggenbrunn entnehmen könnte.

Ein weiterer Abbruch steht bevor, und zwar wird die alte Villa „Felsennest“, ebenfalls in St. Martin/Klagenfurt am Hang vom Kreuzbergl demnächst abgerissen. Frau Brugger versprach, uns auch sofort zu verständigen und Ziegel zu organisieren.

Herr Schnögl, Biobauer, Hühnerzucht und Biobrotbäcker in Pubersdorf rief mich an und bat um Hilfe. Er hat einen Stadel mit Kärntnerkreuz und will eine Mauer ausbrechen und ostseitig neue schöne Ziegelgitterfenster einbauen, wobei ich ihn beraten soll. Erste Anregungen will er unserem 2.Stadel-Buch entnehmen. Das ist immer eine erfreuliche Nachricht für meine Bemühungen.

Wie schon lange besprochen und geplant, findet nun der nächste Stadelfenstervortrag am 18. 3. 2010 in Poggersdorf statt und zwar, in dem schönen Pfarrstadel mit Ziegelgitterfenstern, für welchen Umbau Herr Arch. Ronacher vor Jahren einen Preis erhalten hat. In diesem Stadel ist auch ein Kindergarten enthalten.

Auf meine Frage, ob es auch bei ihm einen Stadelvortrag geben könnte, sagte mir „Halli-Hallo“ Faschingsindentant und Ideenlieferant Reinhard Eberhart spontan zu. Das machen wir sofort und natürlich wäre es schöner, wenn wir dies in dem alten Stadel neben seinem Museum in Villach machen könnten. Hiezu muß es aber etwas wärmer sein. Er würde in diesem Fall die Medien und sämtliche seiner unzähligen Freunde verständigen und alles organisieren. Dies soll nun Ende Mai stattfinden. Den genauen Termin werden wir bekanntgeben

In der „Kleinen Zeitung“ gab es wieder einmal einen Aufruf für einen „Tourismus-Award“. Ich habe zwar nicht daran teilgenommen, aber dem zuständigen Herrn Manfred Kohl ausführlich über unsere Arbeit berichtet. Er war sehr interessiert daran und sagte mir zu, dies bei der Prämierung ausführlich zu erwähnen, da er Jurymitglied ist. Auch riet er mir, mich nach einigen Monaten wieder an die Kärnten Werbung zu wenden, da der neue Leiter sehr an Kultur interessiert ist. Vielleicht kann dann endlich einmal etwas über eine Kultur-Stadelwanderung eingeplant und in den Kärnten Prospekten eingebracht werden

Auch hörte ich von Frau Engstler in der Fernsehsendung „Frühlingszeit“, dass sie interessante Vereine suchen. Auch dort habe ich mich gemeldet und hoffe, von ihr einmal etwas zu hören.

Ein Bericht in der „Kleinen Zeitung“ über die Familie Wandelnig in Eberdorf bei Treibach und den letzten Ringziegelofen KÄRNTENS ist leider noch immer nicht erschienen. Einesteils sind die Probleme mit der Hypo und unserer Politik sichtlich wichtiger und außerdem konnten die Geräte noch immer nicht dem Museum gereinigt übergeben werden. Es ist dort kein Platz und auch kein Geld für eine Renovierung des leerstehenden Gebäudes vorhanden.

Das wäre ein Auszug aus meinen Bemühungen in den letzten Monaten.

Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: Ingeborg und Dieter Müllner, Tristangasse 36 9020Klagenfurt
e-mail: dieter.muellner@aon.at Tel. 0463 220 315
0664 26 22 079

